



# Blick aus Stuttgart

INHALT DIESER AUSGABE

*Liebe Leserinnen und Leser,*

die parlamentarische Sommerpause ist zu Ende und jetzt beginnt die eigentliche politische Arbeit. Nachdem Mitte Mai die neue grün-schwarze Landesregierung ihr Regierungsprogramm vorgestellt hat, wir alle Ausschüsse besetzt und diese sich konstituiert haben, geht es jetzt in Richtung erster Haushalt.

Die SPD Landtagsfraktion hat gerade ihre dreitägige Klausur in Karlsruhe beendet. Dort haben wir uns gut auf die neue Rolle in der Opposition vorbereitet und unsere Schwerpunktthemen festgelegt. Als neue stv. Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin konnte ich deutlich machen, dass unser Thema Soziale Gerechtigkeit sich in vielen Bereichen wiederfindet und wir dies künftig stärker auch als Sozialpolitik kenntlich machen müssen. Dazu gehören Sozialwohnungen, bezahlbare Energie und soziale Teilhabe durch besseren ÖPNV. Vor allem in der Bildungspolitik legen wir den Grundstein gegen Kinderarmut.

Laut einer neuen Bertelsmann-Studie hat auch BaWü arme Kinder und Armut vererbt sich leider auch.

Deswegen ist es schade, dass ich durch die Verlegung des Sitzungstages nicht mehr im Bildungsausschuss bin. Gerade die inhaltlichen Überschneidungen in der Sozial- und Bildungspolitik war in der letzten Legislatur für mich gute Grundlage für Konzepte gegen Armut. So werde ich mich weiter im Sozialausschuss und neu auch im Verkehrsausschuss mit sozialen Themen beschäftigen.

Neue und alte Aufgaben liegen also vor mir und ich werde Sie mit diesem neugestalteten Newsletter regelmäßig informieren.

Und wenn Sie Anregungen haben - jederzeit gerne.

Eure

*Sabine Wölfle*



## Aus der Fraktion

Geheimpapier, Kinderehen, Lohnentgleichheit und AfD

Seite 2



## Im Wahlkreis

Kaiserstuhlbahn, Arbeitsintegration und Nitrat

Seite 4

## GEHEIME NEBENABSPRACHEN

Nach Bekanntwerden der Steuerverschwendung durch die Schaffung unnötiger Stellen in den Ministerien und Versorgung von ehemaligen Abgeordneten gab es mit den grün-schwarzen Nebenabsprachen gleich zu Beginn der Legislatur ein brisantes Thema im Landtag. Obwohl der Koalitionsvertrag mit 138 Seiten der bisher umfassendste in der

Landesgeschichte ist, wurde in geheimen Nebenabsprachen und an den eigenen Parteien und den Landtagsfraktionen vorbei die Realisierung von 43 teilweise sehr kostspieligen Projekten ohne Rücksicht auf den zu konsolidierenden Landeshaushalt verabredet. Erschreckend ist, dass die Mitglieder der

Koalitionsfraktionen nicht informiert wurden - das ist mehr als schlechter Stil.

### Weitere Infos im Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=CYkAVWz75k>



## KINDEREHEN

In meiner [parlamentarischen Anfrage](#) habe ich das Thema Kinderehe bereits im Juni aufgegriffen und musste feststellen, dass diese Problematik bislang nicht bekannt war. Im Zusammenhang mit dem Zuzug von Flüchtlingen sind Fälle von minderjährigen verheirateten Mädchen bekannt geworden, die allein oder in Begleitung wesentlich älterer

Ehemänner nach Deutschland einreisen. Wir stellen uns damit nachdrücklich hinter die Initiative von Bundesjustizminister Heiko Maas. In einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe soll nach rechtlichen Lösungsansätzen gesucht werden. Für mich ist klar, dass im Ausland geschlossene Ehen in Deutschland nur noch anerkannt werden dürfen, wenn beide Partner 18 Jahre alt sind.

Um Zwangsehen zu verhindern, sollen religiöse Trauungen auch nur dann erfolgen, wenn zuvor eine standesamtliche Trauung stattgefunden hat. Kinder, die im Ausland verheiratet wurden, müssen in Deutschland die Möglichkeit haben, diese Ehe aufheben zu lassen.

## FRAUEN VERDIENEN MEHR!

Am 30.06.2016 sprach ich zum ersten Mal in dieser Legislatur im Plenum. Dabei ging es um die Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen.

Bei der sogenannten bereinigten Lohnlücke – also dem geringeren Verdienst von Frauen im Vergleich zu dem der Männer für die gleiche Arbeit – liegt unser Bundesland mit etwa 10 % noch deutlich über dem Durchschnitt der übrigen Bundesländer.

Mehr Frauen als Männer machen Abitur, genauso viele junge Frauen studieren wie junge Männer.

Wir wollen, dass es eine Verpflichtung gibt, tatsächliche Gleichberechtigung zu fördern. Zum Beispiel mit einer individuellen Auskunftspflicht, bei der Arbeitgeber belegen müssen, dass gerecht bezahlt wird und verbindliche Verfahren dafür eingeführt werden.



Die Rede gibt es unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=qSJvv82Rn1w>

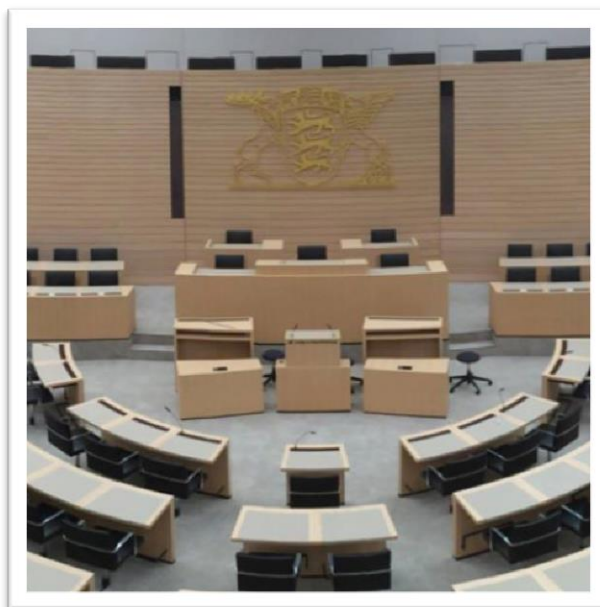
## AfD

Die neue Fraktion, oder besser Fraktionen, sorgen für große Unruhe. Ton, Auftreten, Redebeiträge und Provokationen sind an der Tagesordnung und leider auch viele Ordnungsrufe in Richtung AfD. Parlamentarische Arbeit ist nicht zu erkennen.

Es gibt eine Anzahl kleiner Anfragen, größtenteils von einem einzigen MdL der AfD, jedoch weder Gesetzesentwürfe oder Fraktionsanträge. So finden auch die ersten Ausschüsse ohne jegliche Zuarbeit der AfD statt. Wir selber müssen aber den Umgang mit den Rechtspopulisten neu überdenken.

Die aktuelle Umfrage des SWR zeigt steigende Zustimmung bei gleichzeitiger Unzufriedenheit mit der Arbeit der AfD-Fraktion.

Das bedeutet, dass deren Wähler die AfD eher als Korrektiv der etablierten Parteien sehen und wir unsere



Arbeit und unsere Kommunikation dringend überdenken müssen.

## KAISERSTUHLBAHN

Bereits im Wahlkampf kündigte sich ein neues Thema an, welches die Menschen in der Region umtreibt. Die Elektrifizierung. Dabei geht es den Menschen entlang der Kaiserstuhlbahn nicht darum, diese zu verhindern. Sie wollen lediglich einen lärmgerechten Ausbau. Kurz nachdem klar war, dass ich im Verkehrsausschuss sein werde, griff ich das Thema in einer [parlamentarischen Initiative](#) auf. Mir war es wichtig, die Sorgen der Menschen nach Stuttgart zu tragen.

Wie Verkehrsminister Hermann jedoch damit umging ist unbefriedigend. Die BI Kaiserstuhlbahn kommentierte die Antwort mit „total am Thema vorbei“. Daher vereinbarte ich nach der Anfrage einen Termin bei der SWEG.

In einem konstruktiven Gespräch mit Vorstand Harms und Leiter Lange brachte ich die Punkte der BI ein. Da jedoch noch die Auswertung der Ausschreibungsbewerbungen läuft ist unklar, ob die SWEG überhaupt den Zuschlag bekommen wird. Mit einer Entscheidung wird erst in ein paar Wochen gerechnet. Bis dahin werde ich allerdings nicht untätig bleiben und mich mit der BI vor Ort treffen und das weitere Vorgehen besprechen.

**Pressespiegel:** <http://www.bi-kaiserstuhlbahn.de/de/aktuelles/meldungen/pressemeldungen.php>

## ARBEITSINTEGRATION

Für mich ist der Wechsel der Arbeitsmarktpolitik in das Wirtschaftsministerium ein falscher Weg. Arbeitspolitik ist auch Sozialpolitik und darf nicht ausschl. von der Wirtschaftsposition her gesehen werden! Um die aktuelle Situation im Landkreis Emmendingen zu beleuchten traf ich mich mit Christian Ramm, Leiter der Arbeitsagentur in Freiburg.

Es gibt eine ganze Bandbreite von Projekten und Programmen zur

Arbeitsmarktintegration in Südbaden. Demnächst starten für die Kommunen im Landkreis Emmendingen auch die Programme Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) und Einstiegsqualifizierung mit Sprachkurs. Durch beide Programme erhofft sich Ramm eine noch größere Arbeitsmarktintegration. Bereits jetzt gehört der Landkreis Emmendingen mit seiner Arbeitsmarktintegrationsquote zu den Vorreitern in diesem Bereich.

Gerüchte, dass aufgrund der Flüchtlingsintegration andere Bereiche benachteiligt werden,

konnte Ramm widerlegen. Als Beispiel nannte er ein eigens geschaffenes Programm für Langzeitarbeitslose. Seit Mitte 2015 konnten landkreisweit fast 40 Menschen vermittelt werden (730 in Baden-Württemberg).



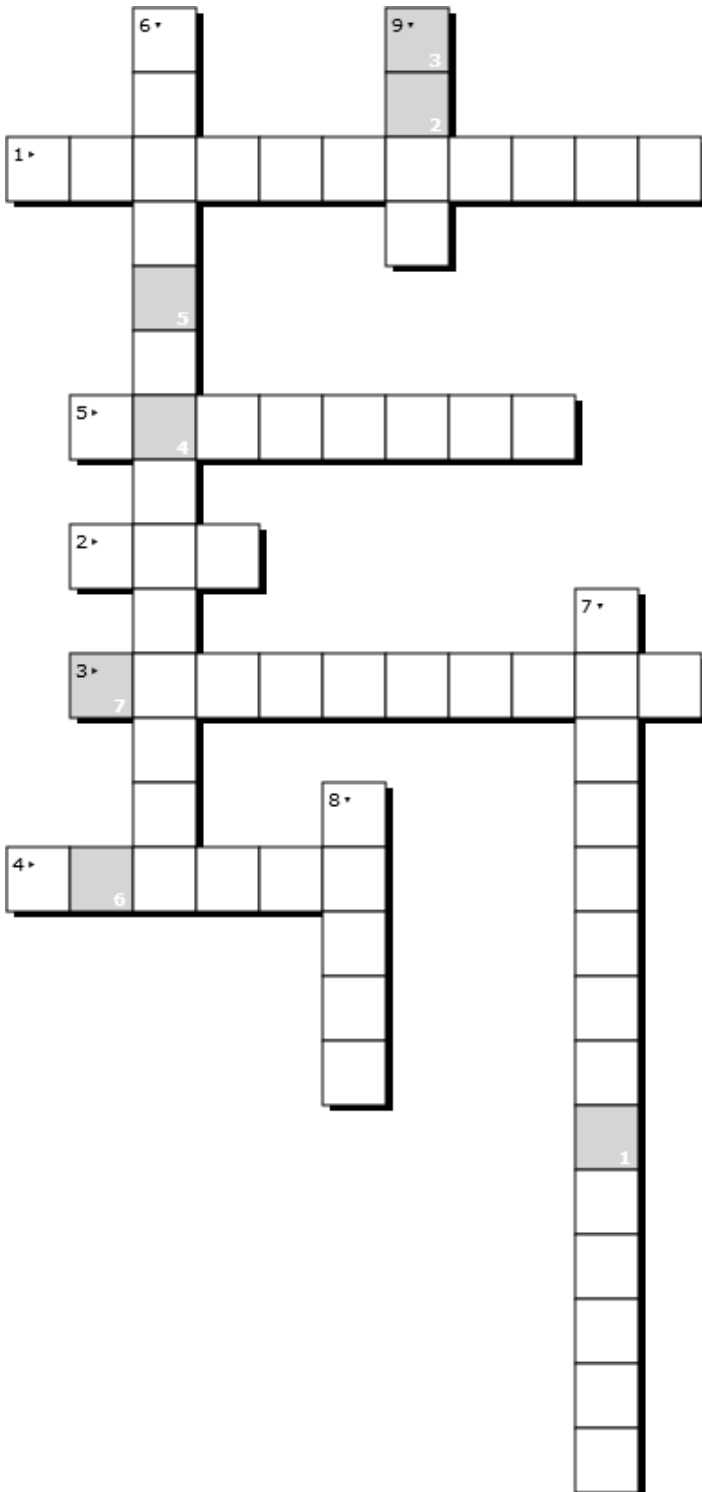
## NITRAT

Die Landesregierung hat im Koalitionsvertrag angekündigt für die Reduzierung der Nitratwerte praxisnahe Regelungen zu treffen. Leider weicht die Landesregierung in der Antwort meiner [parlamentarischen Anfrage](#) eher aus.

Zu viel Nitrat im Wasser ist schädlich. Bereits 2014 leitete die EU-Kommission ein Verletzungsverfahren gegen Deutschland ein, weil die Grenzwerte nicht eingehalten werden. Die Ausgleichszahlungen gab es schon früher. Das Umweltministerium agiert hier eher planlos, ich hoffe, dass wir die Nitratwerte im Landkreis trotzdem in den Griff bekommen.

# Gewinne zwei Plätze für die nächste Stuttgartfahrt!

Sende das Lösungswort an [info@wahlkreisbuero-woelfle.de](mailto:info@wahlkreisbuero-woelfle.de)



1. Wert scheut sich vor der S21-Grundsteinlegung?
2. Programm zur Arbeitsintegration
3. Was wollen wir nicht länger dulden?
4. Es soll praxisnahe Regelungen zur Reduzierung von ... geben
5. Ich war früher im ...ausschuss
6. Die Kaiserstuhlbahn wird...
7. Nicht Koalitionsvertrag sondern
8. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion
9. Frauen verdienen den gleichen

1 2 3 4 5 6 7

## Impressum

Sabine Wölfle MdL  
 Franz-Josef-Baumgartner-Str. 1/1  
 79312 Emmendingen

☎ 07641-9628182

✉ [info@wahlkreisbuero-woelfle.de](mailto:info@wahlkreisbuero-woelfle.de)